



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

274 (21.11.1886) 2. Blatt Abendausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5154](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5154)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.
Mannheimer Volksblatt. erschint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen. Mannheimer Handels-Zeitung.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Eringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag R. 1.90 pro Quartal.

Inserates:
Die Zeitungs-Zelle 20 Bfg.
Die Anzeigen-Zelle 40 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

* Politische Wochenübersicht.

Als Weihnachtsgescheerung wird also von dem Deutschen Reichstage die Bewilligung des neuen Septennates erbeten. Wir enthalten uns vorläufig einer Meinungsäußerung hierüber und wollen warten, bis uns die Einzelheiten der Vorlage bekannt gegeben werden. Jedenfalls wird die Beratung unter dem Eindruck stehen, welchen der edle Wettstreit der Regierungen, sich in der Ausrüstung ihrer Armeen und Flotten zu überbieten, auf alle Gemüther macht. Während französische Blätter längere Betrachtungen und Vergleiche über die deutsche und französische Flotte anstellen, welche durchaus nicht zum Nachteil unserer Armada ausfallen, während Rußland „Mobilisirungs-Versuche“ in der Krim anstellt und seine Kanonenboote eine Probefahrt auf der Donau bis nach Varna unternimmt, beschäftigt sich deutsch-militärische Fachzeitschriften damit, die Stärke der deutschen Kavallerie gegen die des russischen Freundes abzuwägen, und der österreichische Herr Kriegsminister verschmäht es nicht, höchst eigenhändig der österreichisch-ungarischen Delegationen das neue Repetirgewehr „System Manlicher“ ad oculos vorzubemonstriren, den wüthbegierigen Magnaten und Volksvertretern die Vorzüge dieser Waffe persönlich klar zu machen und ihnen zu zeigen, wie schnell ein „überlegenes Feuer“ von fünf Schüssen aus dieser Handmitrailleuse abgegeben werden kann und wie einfach es ist, mit dieser überaus nützlichen Einrichtung zu hantiren. Frankreich geht während dieser Zeit selbstverständlicher Weise auch nicht müßig, ihm genügen die Waffenfabriken nicht mehr, um seinen Bedarf an Repetirgewehren so rasch als es ihm wünschenswerth erscheint, zu liefern, so daß es zu diesem Ende Filialen jenseits des Meeres errichtet hat. Aber trotz dieses rühmlichen Wettstreits auf dem Gebiete der Waffenindustrie, die man doch sicherlich nicht schmiedet, um sie kosten zu lassen, erblickt man in der Person des deutschen Kaisers die sicherste Gewähr für die Dauer des Friedens in Waffen.

Aus diesem Grunde auch verfolgt die Presse des In- und Auslandes mit gleicher Aufmerksamkeit alle Nachrichten über das Befinden des hochbetagten Monarchen und alle Anzeichen, aus welchen man auf eine weniger günstige Veränderung seines Gesundheitszustandes schließen zu dürfen glaubt, werden gewissenhaft registriert und erzeugen stets neue Besorgnisse und Befürchtungen. Auch die in dieser Woche auftauchenden Gerüchte über eine Schwächung der Gesundheit des Monarchen scheinen auf Uebertreibungen zurückzuführen zu sein. — Ein Mann, dessen Beruf es eigentlich sein sollte, als Apostel des Friedens seine Stimme erheben zu lassen, Herr Hofprediger Stöcker hat sein Hauptquartier in der Residenz verlassen, um draußen in der Provinz seine Drachensaat zu säen. In Witten und Cassel hielt er seine antismilitärischen Bergpredigten vor einer hart gemischten Zuhörerschaft. Alle Mißstände und Nothlagen schiebt er den Juden in die Schuhe, nach ihm ist „das Judenthum in finanzieller, industrieller, sozialer, ethischer und religiöser Beziehung eine Macht der Verderbung für das Volk.“ Während die Juden einerseits das Volk ausbeuteten, stellten sie sich andererseits mit ihrem Gelde hinter die revolutionären Parteien, um sie zum Umsturz der bestehenden Ordnung aufzuheben.“ Das sind recht christliche Worte, die aus dem Munde des Mannes der Nächstenliebe und der Veröhnung fließen. — Während wir über eine Reihe neuer Ausweisungen, welche gegen Sozialisten in deutschen Reichs verhängt worden sind, über den Spremberger und Altonaer Sozialisten-Prozess und zahlreiche Verhaftungen in Frankfurt a. M. zu berichten hatten, bereiten die Proletarier und Enterbten der englischen Weltstadt auf den morgigen Tag eine neue Demonstration vor. Aufzüge sollen ähnlich denen in Belgien veranstaltet, Neben gehalten und eine Deputation an den Premier Lord Salisbury entsendet werden. Der edle Lord sieht sich aber nicht demüthigt, die Abgeordneten der sozialdemokratischen Föderation zu empfangen, denn er hat auf Sonntag seine intimen Freunde zu einem lukullischen Mahle nach seinem Landhause eingeladen. Er würde sich gewiß nichts vergeben haben, wenn er die Sprecher der Arbeiterpartei wenigstens angehört hätte. — Die bulgarischen Verwicklungen nehmen den von uns angeforderten Verlauf: General Kaulbars, Rußlands geflüchteter Kater, hat die Heimreise ins Land der Rubel, des Wulki und der Knute angetreten; ihm sollen die Consulate folgen, was wir aber nicht eher glauben, als bis auch sie fort sind. Die Bulgaren freuen sich nicht wenig darüber, daß sie diesen Quälgeist endlich los sind und wünschen ihm glückliche Reise. Inzwischen steigt der sehr niedrige Kurs der Aktien des Dabian von Wingenreien, der über Nacht zu ungewohnter Verhältniß gelangt ist. Die bulgarische Regierung sagt neuen Muth Angesichts der mannhaften Erklärungen des österreichischen Ministers Kalnoky und indem sie heute den Gedanktag der Schlacht von Slonjia als ein wahres Volksfest feiert, gedenken die wackeren Bulgaren des deutschen Fürsten, der sie aus Verachtung und Niedrigkeit zu Ruhm und Ehren erhoben hat. Da es bekanntlich in der Weltgeschichte auch eine Nemesis gibt, so wird diese an dem Feinde Bulgariens alles das zu rächen haben, was seine Unterdrücker an diesem freien Volke verbrochen haben.

* Zur Wahlbewegung.

Die verschiedenen Parteien sind auch in der abgelaufenen Woche überaus thätig in ihrer Aktion gewesen. Die Centrumpartei hat am Mittwoch eine sehr gut besuchte Versammlung in Plankstadt abgehalten, in welcher Herr Landgerichtsrath Freiherr v. Buol

in zündender und fesselnder Weise das Programm seiner Partei entwickelt hat. Die Hauptaction der Centrumpartei wird morgen, Sonntag Nachmittag um 3 Uhr im Saale des „Babner Hofes“ vor sich gehen. Vor einer großen Wählerversammlung wird Herr Landgerichtsrath v. Buol ausführlich sein Programm entwickeln, und nach ihm wird der Reichstagsabgeordneter Herr Dr. Lieber, der ein sehr tüchtiger Volksredner sein soll, sprechen. Dieser großen Kundgebung wird mit Interesse entgegengeesehen. — Mit nicht geringerem allerdings auch der Versammlung, welche die sozialdemokratische Partei übermorgen, am Montag, im großen Saale des Saalhauses zu veranstalten gedenkt, und welcher als Redner der aus Berlin ausgewiesene, bekannte Großkaufmann, Herr Reichstagsabgeordneter Singer beizumohnen wird. Ueber die Wählerversammlung, welche diese Partei in Wallstadt abgehalten hat, haben wir bereits berichtet. Den Schwerpunkt ihrer Agitation hat die sozialdemokratische Partei auf die letzten Tage vor der Wahl selbst verlegt, obwohl sie auch bisher an Thätigkeit nichts zu wünschen übrig gelassen hat. Am Sonntag wird Herr Stadtrath Dreessbach in Plankstadt, Ostersheim, Schwepingen und Hockenheim sprechen, Hr. Erhart wird Weinheim und Seckenheim besuchen, Hr. Hänsler in Hemsbach agitiren und Herr Willig in Käferthal und Feudenheim für die sozialdemokratische Partei wirken. Am Vorabend der Wahl ist eine letzte große sozialdemokratische Wählerversammlung in hiesiger Stadt beabsichtigt.

Auch über die Thätigkeit der national-liberalen Partei in der abgelaufenen Woche liegen uns zahlreiche und ausführliche Berichte unserer Herren Correspondenten vor. Wir können aber, nachdem wir die Reden der Herren Dr. Bärlin und Dissen in vorigereuer Ueberlieferung mitgetheilt haben, darauf verzichten, nochmals auf Einzelheiten einzugehen. Am Montag hat diese Partei in Hemsbach, am Mittwoch in Wallstadt und Heddesheim eine sehr stark besuchte Versammlung abgehalten, am Dienstag sprach Herr Dissen in Edingen und Friedrichsfeld, am Donnerstag in Neckarau, woselbst sich auch zahlreiche Mitglieder der Arbeiterpartei eingefunden hatten; am Freitag in Seckenheim; heute werden Versammlungen in Plankstadt, Schwepingen u. Hockenheim abgehalten und der Sonntag ist für die Orte Neulussheim und Klusheim bestimmt.

Wir glauben nicht, daß jemals in unserem Wahlkreise eine von sämtlichen Parteien mit gleichem Eifer und gleicher Thätigkeit betriebene Wahlagitation stattgefunden hat.

Inzwischen beschäftigt sich das bisherige Organ des demokratischen Vereins in Mannheim damit, das Volk, in dem es bisher gelesen hat und groß geworden ist, zu verumreinigen, wobei es ihm aber in seiner Unversorgenheit auch nicht darauf ankommt, andere zu beirathen. Nachdem es gemeine Vergrößerungsstücker hat, wie ich bemerke, auch Sie ergriffen und ich ansehe, diese Occupation des ardhieren Formats hat meine ganze Zufriedenheit erlangt. Die vorzüglichsten Illustrationen zum „humoristischen Deutschland“, diese kleinen Meisterwerke machen Ihnen alle Ehre, von einer Illustration des nicht-humoristischen Deutschland garhe ich Ihnen dringend ab. Den textlichen Inhalt einer Kritik zu unterwerfen, oder zu loben, hieße Verräther nach Bulgarien fragen und ich constatire lediglich, daß der Humor noch auf gleicher Höhe steht wie früher. Ueber meinen Freund Kaulbars, der leider unheilbar von Bulgarien abgereist ist, werde ich Ihnen demnächst einen ardhieren Artikel senden, überschrieben „Die Gedankenharmonie des Haren und seines Generals.“ Senden Sie mir bald die folgende Nummer, damit ich während des noch andauernden Waffenstillstandes etwas zu lesen habe.

Ihr ganz ergebener
Bücherh.
P. S. Seit wann drucken Sie das Titelblatt roth; ist das kein Verstoß gegen das Socialistengesetz?
* Dackländer's humoristische Schriften. Illustrirt von H. Schlittgen. Lieferung 1-6. (Complet in 36 Lieferungen.) Verlag von Karl Krabbe, Stuttgart.
In diesen fünf Lieferungen ist Dackländer's überaus he „Gräfin Petrus“ enthalten; bietet diese Erzählung schon in ihrer Eigenart, in ihrer Gegenüberstellung der deutschen Kleinstadt und des prächtigen Pariser Lebens der Reize fast zu viel, so haben sich die Illustrationen alle Mühe gegeben, diese Reize noch zu erhöhen. Was Dackländer als Erzähler, das ist Schlittgen als Zeichner, beide erfassen das Leben in seinen Tiefen und Höhen, besonders aber da, wo sich Anstand und Ausgelassenheit die Hände reichen, mit großem Geschick und ich möchte beide als den Offenbar der Feder und des Stiftes bezeichnen. Die angedeuteten Schilderungen, die uns da mit wernia Strichen gegeben werden, sind wie geschaffen, und die Kritiken zu verreiben und mit wahrer Freude sehen wir dem weiteren Erscheinen der Lieferungen entgegen. Der Verleger, Karl Krabbe, hat sich durch die Auffrischung der genannten Dackländer'schen Schriften ein hohes literarisches Verdienst erworben.

Litterarisches.

* Viertausend Meilen unter Sturmsegeln auf St. Idrial. Dohelt des Prinzen Heinrich von Bourbon, Grafen von Hardeyacht, Aldegonde. Von Detlev von Hildebrand und der Kala. Mit einem Portrait in Lichtdruck, 108 Illustrationen und einer Karte. Wien, Pest, Leipzig. N. Hartleben's Verlag.

In eleganter Ausstattung haben wir hier ein gediegenes Werk vor uns, das in prägnanter Kürze über alles Wissenswerthe Auskunft giebt. Wir betrachten dieses Werk als eine willkliche Bereicherung unserer Reiseliteratur; immer unterhält uns der Verfasser in durchsichtiger Form über einzelne Ereignisse, Beobachtungen, Zufälle und schließlich merken wir, daß wir an der Hand des Verfassers nicht nur die ganze Reise mitmachen, sondern auch einen bleibenden Nutzen von dem Gelesenen haben. Wir haben speciell Reisererke eine große Anzahl, es ist uns aber bis jetzt keines unter die Finger gekommen, das so vielseitig im Inhalt, mit so lebhaften Farben erzählt und dabei doch nie den Boden der leichten Darstellung verläßt. Viele Werke franken gerade an dem Fehler allzu großer Gelehrsamkeit und bilden deshalb eine unerdauende Kost, dieses Buch empfehlen wir Jedem, der sich für fremde Länder und für seltene Fahrten interessirt. Die dem Buche beigegebenen Illustrationen rechtfertigen den bedeutenden Ruf, den der Verleger auf dem Gebiete der Illustrationswerke des besondern genießt. Hauptächlich sei das ganz hervorragend hübsche Portrait der Prinzessin Aldegonde, einer hübschen, zarten Schönheit, genannt, die untadelhafte Wiedergabe verdient jedes Lob.

* Novellenroman von Carl August Mader. Gedruckt und Leipzig. Druck und Verlag von S. Schottländer 1886.

Im Verfasser begrüßen wir einen alten Bekannten und engeren Landsmann. Der in Karlsruhe lebende Novellist hat uns schon früher im Jahrer Hinfenden einzelne Blätter seines Novellenromans zur Probe gegeben und der einfache edle Ton derselben hat uns lebhaft angesprochen. Wir traten deshalb mit großen Ansprüchen an den Verfasser heran und

wir gesehen es gerne ein, die Probe trugte nicht, er erfüllte jede Anforderung. Stehen uns in den ersten Novellen stets ernstere, ja tragische Konflikte gegenüber, so erheben uns der Humor der letzten Novelle in seiner ungeschminkten Natürlichkeit doppelt. Es zeugt von einem menschlichen Fortgefühl, daß der Sänger der Weisheit, nachdem seine Veier in erschütternden, tieftraurigen und begeisterten Accorden erlirt ist, mit einem anmutigen Scherzo abschließt. Er läßt uns in finstere, düre, kühle Waldungen, die uns erschauern, die aber in ein blühendes Gärtenchen enden und so bei dem Leser einen freundlichen Eindruck hinterlassen. Bei den Streifzügen auf die verschiedenen Gebiete der socialen, religiösen und sonstigen Fragen konnte man manche Anzeichen ansetzen, aber der Verfasser gibt sie uns als seine Ueberzeugungen und wir müssen ihnen Achtung zollen, wenn wir sie auch nicht alle anerkennen.

* Die Verfallerin von Ernst Nemin 2 Bde. Engelhorn's Romanbibliothek III. Folge. 1. 2. Bd. Verlag von J. F. Engelhorn, Stuttgart.

Auf historischem Untergrund baut sich vor uns eine adte und rechte Intrigueerzählung auf, die den Vorzug vor den meisten ihresgleichen hat, in sein pointirter, abgewogener Sprache geschrieben zu sein. In fesselnder Weise entwickelt und enthüllen sich die Charaktere, die sämtlich energisch und wahr gezeichnet sind. Das durch all die Diplomatenstücke und den Kriegslärm siefreich fortwährende Liebesverhältniß grebt uns mitunter herrliche Scenen von treffender Wirkung. Auch die Gefühl- und Stimmungscenen atmen Wahrheit und Natürlichkeit; kurz, dieser erste Roman, der ein Stück anmutigen Lebens enthält, berechtigt zu schönen Hoffnungen auf die weiteren Bände.

* Das humoristische Deutschland herausgegeben von Julius Stettenheim. Verlag von W. Speemann Berlin und Stuttgart. 1. Heft.

Werthe Verlagsbuchhandlung! Soeben von Bulgarien auf Abreder in Bernau (die Post findet mich demnach doch. Siehe wie de disse) angefangt finde ich das 1. Heft der Zeitschrift meines spirituellen Generators's vor und schreibe ich Ihnen mit meiner schorgelichsten Kriegsberichterstattungsleder nun mein offenes Urtheil. Das all-

dem „geistigen“ Leiter des betr. Blattes nicht gelungen ist, ein bißchen „Eugen Richters“ in Mannheim zu spielen, wie er es so gerne gethan hätte, hängt er sich an den Arm der reactionären „Landpost“, vor welcher er stets einen heidenmässigen Respekt gehabt hat, und damit man nicht sehen soll, wie das par nobile fratrum sich „den Bruderschwanz“ verabreicht und Arm in Arm das Jahrhundert in die Schranken fordert, sucht der „Tonangebende“ uns zu discrediren, indem er nach seiner Art wieder ein bißchen verleumdend und in seiner unverfälglichen Schwabhaftigkeit phantastirt und nicht mehr weiß, was er thut und triibt. Um aber dem Bedauernswerthen mit einem einzigen Griff die Hallucinationen zu benehmen, an denen er leidet und um ihm zur Befristung bei etwas, an das er selbst glaubt, eine Versicherung zu geben, wollen wir ihm folgendes erklären: so wahr es ist, daß der „Tonangebende“ in dieser ganzen Wahlkampfagne sich unsterblich blamirt hat, so unwahr sind seine auf uns gemünzten, nur der Scheelsucht entspringenden Insinuationen!

Zum Schluß wollen wir noch kurz auf die reactionäre „Badische Landpost“ hinweisen, über welche auf einmal die Erleuchtung gekommen ist, seit sie Arm in Arm mit dem „Tonangebenden“ durch's Dasein schreitet. Dieses salonfähige Bauerndblatt gerieth nämlich jüngst in gewaltige sittliche Entrüstung ob unserer „Scandalosucht“ und ist nun aufs Allerempfindlichste selbst hineingefallen. Es schreibt nämlich:

„Aus Baden. An der andern Blättern entnommenen Entführungsgeschichte einer Bankiersfrau in Mannheim ist kein wahres Wort. Es ist wirklich scandalös, daß eine achtbare Frau durch eine derartige Erfindung an den Pranger gestellt wird.“

Wir haben es unterlassen, von diesem Gerücht überhaupt Notiz zu nehmen, weil aber der schlaue Redakteur diesmal geglaubt hat, daß „Bankier“ gleichbedeutend mit „Jude“ sei, hat er sich heilt, das Scandalöchen mitzumachen und dabei nur eines vergessen, nämlich daß derjenige, den er mit seinem Scandalgeschichten bloßstellen wollte, ein Anhänger der „Landpost-Partei“ selbst ist. Wir stimmen vollständig damit überein: es ist wirklich scandalös, was die „Landpost“ da angestellt hat.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. November 1886.

Das Architektenzimmer. Wie sich in den letzten Jahren ein Streben geltend gemacht hat, unsere Wohnhäuser sowohl in der äußeren Fassade, als auch in der inneren Ausstattung nach einem bestimmten Styl, sei es altdeutscher, Renaissance, Rococo etc. herzurichten und dadurch zu betonen, daß der Sinn für Kunst, wie ihn das Mittelalter geistigte, nicht verloren ginge, sondern nur schlummerte, um desto frischer zu erwachen, so machte sich dieses Streben auch in der Decoration von Wohnzimmern bemerkbar, und entstanden die verschieden im altdeutschen Styl ausgestatteten Bier- und Weinstuben. Man hat sich wieder so sehr an architektonische Wildbauerei und Malerei gewöhnt, daß man dieselben nicht mehr entbehren möchte und wählt sich deshalb gerne solche Orte zur Stammtische, wo man derartige decorirte Lokale findet. Das mag auch die Mannheimer Architekten veranlaßt haben, sich eine Kneipe zu schaffen, wie sie wohl kaum mehr im deutschen Reiche existiren dürfte. In einem Nebenzimmer des Bremen-Gd. haben sie sich niedergelassen und haben ihren Wig und ihre Sauthre, aber auch ihre architektonische Kunst an Wänden und Plafond verewigt. Nicht weniger als 18 Architekten haben an dem Werk gearbeitet und jeder hat einen glücklichen Einfall gehabt, die durch geschickte Hand zu einem einheitlichen Ganzen verbunden, durch Herrn Maler Guthrod ausgeführt, zu einer reizenden Zimmerdecoration ausgegearbeitet wurden. Allerdings ist dieses architektonische Schmuckstück noch nicht fertig und möchten wir unsern Lesern, die sich durch einen Gesamt-eindruck überreichen lassen wollen, empfehlen, zur Besichtigung bis nächsten Dienstag oder Mittwoch warten zu wollen und werden auch wir alsdann nochmals darauf zurückkommen. Wir können vorläufig nur wiederholen, daß hier alles bis jetzt Gesehene in Schatten gestellt wird. Gleichzeitig wollen wir bemerken, daß Herr Kohl in seinem neuen Heim eine sogenannte Frühstücksstube eingerichtet hat, wo man neben einem trefflichen Glas Münchner Bier von Gebr. Schmederer ein gutes Glas Pfälzer Wein und einen reichbelegten Frühstückerisch um mäßigen Preis täglich findet.

Künstler's Kosmorama an den Planken ist jetzt wieder allabendlich geöffnet und ist wieder eine Kollektion neuer und sehr interessanter Glasphotographien ausgestellt.

Reitenschniffler. Die Redakteurs-Schniffler-Gesellschaft hat ein neues Schlepboot in den Dienst gestellt und

sind es nunmehr deren 7, die Schlepbooten zwischen Mannheim und Heilbronn verkehren.

Der Arbeiterfortbildungsverein hält morgen, Sonntag Abend, im Vereinslokal wieder eine theatralische Abendunterhaltung ab, wobei zwei kleine Lustspiele zur Auf-führung gebracht werden.

Berein selbstständiger Handwerker. In der am nächsten Montag 8 Uhr in der Rohenhalle des „großen Roperhof“ stattfindenden Versammlung wird Herr Landgerichtsath v. Stodhorner, der conservative Reichstags-candidat, sein Programm entwickeln.

Neckarau, 19. November. Wie uns mitgetheilt wird, hat die hiesige Kasino-Gesellschaft den Herrn Oberstabsarzt Dr. v. Willers aus Chemnitz zur Abhaltung eines Vortrages gewonnen, und wird derselbe Montag, den 22. d. M. im hiesigen Kasino über Kindererziehung sprechen. In aner-kennenswerther Weise hat sich diese Gesellschaft entschlossen, auch diesmal wieder durch Verabfolgung einer größeren Anzahl Einladungskarten ein weiteres Publikum an dem Vor-trag Theilnehmen zu lassen und dürfte dieselbe in Anbetracht des Jedermann interessirenden Themas einen starken Besuch zu erwarten haben, wie auch die Zuhörer sich eines genuss- und lehrreichen Abends zu erfreuen haben werden.

Karlsruhe, 19. Nov. Die nächste Bauperiode in hiesiger Stadt verspricht großartig zu werden. Bereits sind 60 Neubauten vorbereitet. Epochemachend wird sich ein Haus gestalten, der heute abgeschlossen wurde. Es handelt sich dabei um den Durchbruch von der Akademiestraße, nach der Kaiserstraße, dem städtischen Hauptwasserstrom, welcher Durchbruch den kolossalen Häuserblock, der von der Akademie-straße, der Karlsstraße, Kaiserstraße, Waldstraße und Akademieplatz gebildet wird, durchschneiden wird. — Die schon vor längerer Zeit verbreitete Nachricht, der zukünftige „Rathskeller“ sei an den bekannten Restaurateur Bauer in Berlin um 1200 M. verpachtet worden, wird neuerdings als unrichtig bezeichnet. Der Rathskeller soll vielmehr noch zu haben sein.

Freiburg, 19. Nov. Ein fünfzigjähriges Jubiläum als Sängerin feiern zu können, ist dem Fräulein Karoline Wenzel, der ersten Sopranistin des hiesigen Domchors, beschieden. Dieselbe trat als 10jähriges Mädchen im Jahre 1836 dem hiesigen Domchor bei und hat demselben 50 Jahre lang ununterbrochen angehört bis heute. Sie besitzt eine sehr schöne, umfangreiche und trefflich geschnittene Stimme und hat sich von jeder durch großen Fleiß und Fleißtreue ausge-zeichnet. Zu Ehren der Jubilarin soll künftigen Sonntag eine kleine Festsfeier stattfinden, an der sich sämtliche Mit-glieder des Domchors, sowie die katholischen Vereine Frei-burgs betheiligen werden. — Gegenwärtig läßt der jetzige Besitzer der Schloßbergbrauerei, Herr Kommeß, Reparaturarbeiten an einer Mauerwand, welche sich an den Schloß-berg anlehnt, vornehmen; bei dieser Gelegenheit wurde eine ganze Anzahl von Kanonen- und Mörserkugeln, größeren und kleineren Kalibers, zum Theil mit Handgriffen versehen, aufgefunden. Dieselben stammen offenbar aus der Belage-rung Freiburgs seitens der Franzosen aus dem Jahre 1794. Damals hatte auch der Schloßberg noch eigene Befestigungen, von denen jetzt nur noch spärliche Reste zu sehen sind. — Barrer Bandolin Kiefer in Niederschopfheim wurde vom Erzbischof zum Domkapitular ernannt.

Aus Baden, 20. Nov. Am 6. Dezember wird in Hehl eine Tabakausstellung stattfinden und im Anschluß hieran Herr Hofrath Dr. Kessler aus Karlsruhe einen Vortrag halten. — Der Bürgerausschuß in Konstanz be-willigt dem dortigen Oberbürgermeister zu seinem Gehalt von 7000 M. einen Wohnungszuschuß von 1000 M., welche bei der etwaigen Pensionierung in Anrechnung gebracht werden. — Am „Pfälzer Boten“ in Heidelberg wird am 1. Januar die Redakteursstelle frei, da Herr Dr. Thömes die-selbe niederlegt. — Bei der zweiten Anmeldung der Universität Freiburg wurden zu den bereits Angegebenen 178 weiter eingeschrieben: 3 Theologen, 12 Juristen, 22 Mediziner, 17 Philosophen, also im Ganzen zusammen 232; vorgemerkt sind bis jetzt weitere 23. Im Winterhalbjahr 1885 ergab die zweite Anmeldung: 3 Theologen, 7 Juristen, 17 Medi-ziner, 14 Philosophen; vorgemerkt waren 40 Studierende.

Neueste Nachrichten.

München, 20. Nov. Die Lage der königlich bay-rischen Kabinettskaffe soll, wie aus bester Quelle versichert wird, trotz aller neuerlichen Abmachungen keineswegs eine rosigere sein. Noch immer werden Entlassungen von Be-diensteten, die unter König Ludwig überzählig waren, vorgenommen. Weitere sehr notwendige Ersparungen sind im Gange.

Frankfurt a. M., 20. Novbr. Die Frankfurter Transport- und Glasversicherungsgesellschaft erhöht ihr Aktienkapital von 1 1/2 Millionen, auf welches bisher 20 Prozent eingezahlt sind, auf 5 Millionen mit 25 Proz. Einzahlung. Von den neu auszugehenden Aktien werden den alten Aktionären 1 1/2 Millionen zum Course von 125 Proz. zur Verfügung gestellt, die restlichen 2 Mil-

lionen zu demselben Course ein Consortium unter Führung der Effekten- und Wechselbank und der Ver-einsbank.

Berlin, 20. Nov. An der Börse verlautete gerüch-terweise, dem Stadtverordneten Gördi sei der Ausweisungsbefehl zugegangen.

Breslau, 20. Nov. (Originaltelegramm des General-Anzeiger.) Im Wenzel-Haule'schen Krankenhaus verstarb ein gestern aus Oesterreich eingewandertes Arbeiter unter choleraverdächtigen Symptomen. (Vergleiche in unserer Morgennummer das Telegramm unter Bree-lau. Red.)

Oderberg, 19. Nov. Das Gerücht von dem Auf-treten der Cholera in Ruttel (Station der Kaschau-Oderberger Bahn) bestätigt sich. Mehrere Erkrankungen sind vorgekommen, von denen sieben Fälle tödtlich ver-liefen. In der Station Oderberg wurden alle sanitären Maßregeln getroffen. Sämmtliche nach Deutschland über-tretenden Reisenden werden ärztlich untersucht.

Wien, 20. November. Die in den letzten Tagen verbreiteten Gerüchte über eine von sämmtlichen euro-päischen Großmächten zu veranstaltende Konferenz wegen der bulgarischen Frage erhalten sich. Aus unterrichteten Kreisen verlautet, wohl sei ein Vorenaussatz darüber bereits eingeleitet, jedoch liege momentan noch keinerlei festes Projekt vor. Da Rußland nach dem Abbruch der Beziehungen mit Bulgarien an die Großmächte eine Denkschrift zu versenden beabsichtige, dürfte vielleicht Rußland selbst die Konferenz als Ausweg formell an-regen.

Wien, 20. November. Von gut unterrichteter Seite erfährt man: Fürst Bismarck habe geglaubt, Rußlands Ziele in Bulgarien gingen nur auf ein diplomatisches Protektorat; seitdem er aber wisse oder voraussehe, daß Rußland Bulgarien nur als Etappe zu fernern Fort-schritten bis zur Wiederherstellung des Vertrages von San Stefano ansehe, sei beim Reichskanzler eine merkliche Abnahme in der Unterstützung Rußlands in Bul-garien eingetreten. Dadurch sei der Frieden zwar nicht bedroht, aber auch nicht gefördert, denn Rußland werde nie von seinen Zielen ablassen.

Budapest, 18. Nov. In der heutigen Sitzung des Heeresauschusses der ungarischen Delegation wurde die Frage des Repetirgewehrs im Prinzipie entschieden und die erste Quote per 3 1/2 Millionen votirt. Die Wahl des Gewehrsystems wurde dem Kriegsminister unter Ver-rufung auf dessen Verantwortlichkeit überlassen; nach-dem aber der Kriegsminister sich für das Manlicher-System erklärte, so ist leicht abzusehen, auf welches System seine Wahl fallen wird.

Brüssel, 19. Nov. Der Petersburger Correspondent der „Independence Belge“, welcher eine diplomatische Stellung in St. Petersburg bekleidet, meldet die Ver-suchung des Gtess des Hauses Bleichroeder nach St. Pe-tersburg wegen Aufnahme einer neuen russischen Anleihe.

Rom, 19. Nov. Der Deputirte Sanguillano hat in der Kammer eine Interpellation über die Orient-politik der Regierung eingebracht.

London, 20. Nov. (Originaltelegramm des General-Anzeiger.) Das Gerüchte, daß Lord Jddesleigh die An-frage des russischen Botschafters Herrn von Staal, ob England die Kandidatur des Dabian von Ringrelieu unterstützen würde, verneinend beantwor-tet habe, wird heute berichtigt. Das Reuterbureau theilt nach competenten Gewährsmännern mit, daß Lord Jddesleigh eine solche Antwort nicht ge-geben habe, vielmehr habe er geäußert, die englische Regierung stehe im Einvernehmen mit den Mächten, welche sich für die Lösung der Orientfrage interessieren und welche die Freiheiten des bulgarischen Volkes gewährt sehen wollten. Betreffs der Candidatur dieses Fürsten erwarte England zunächst eine Erklärung seitens der Bulgaren selber. (Vergleiche unsere Depesche unter Pest, Rubrik „Bulgarische Nachrichten.“ D. Red.)

London, 20. Nov. (Originaltelegramm des „Ge-neral-Anzeiger.“) Eingetroffen 2 Uhr 30 Min.) Das Hausregeln und noch vieles andere eingetroffen. Dieser Kalender enthält auf diesen 200 Seiten so viel Wissens-wertes, daß er sich nach unserer Uebersetzung bald als Hausfreund und Rathgeber überall bei Arm und Reich, Hoch und Niedrig einbürgern und alljährlich ein mit Spannung erwarteter regelmäßig einkehrender Gast sein wird.

Richard Wagner's Frauengestalten von Ella Meusch. Dr. phil. 3. Auflage. Stuttgart. Levy u. Müller.

Vorliegende Broschüre bringt uns auf möglichst kleinem Raum zusammengedrängt, kurze Charakteristiken der sännt-lichen hervortretenden Frauengestalten aus Wagner's Opern. Das keine aber sorgsam gearbeitete Werkchen verräth den genauen Kenner Wagner'scher Schöpfungen und wird in seiner Kürze allen Verehrern des Meisters willkommen sein.

Grundzüge der Geschichte der Musik von Franz Brendel. 6. Vermehrte Auflage, bearbeitet von Dr. Wilhelm Kiessl, Leipzig. Verlag von Hein-rich Matthes (Germann Voigt.)

Wir haben noch nie eine kürzere und bessere Musik-geschichte gesehen; es verdient dies anziehende Werkchen als Leitfaden in allen besseren Schulen benutzt zu werden. Das Büchlein enthält alle Compositoren und Virtuosen sännt-licher Länder in kurzer und längerer Besprechung, je nach Bedeutung derselben. Wir wünschen dem sehr empfehlens-werthen Buch eine möglichst große Verbreitung.

Edert. Drama in 5 Akten von Herrmann Wette.

Dieses „Drama“, eine direkte Nachahmung und Ver-zerrung Shakespeares, Schillers und Kleists wäre eigentlich traurig zu nennen, wenn es nicht gar zu lächerlich wäre. In dem an Greuel überreichten Stück feiern die Vöther wauer Orgeln und wir legen das Buch nicht ohne gewissen Fleiß aus der Hand. Es mag sein, daß der Verfasser Talent hat, hier hat er es nicht bewiesen. Das Stück wäre einer Sturm- und Dramasperiode würdig gewesen, der Zeit, in welcher überspannte griecher Dramen farrierten. Das heutzutage Jemand solches Verflun von Unfähigkeiten ver-suchen würde, hätten wir uns nicht tönen lassen Schlußwapp (Wiedlungswort des „Dichters“!)

Crede. Gesammelte Aufsätze von Fritz Mauthner. Berlin 1886. F. F. Meiner's Verlag.

Fritz Mauthner, den wir stets als Satyriker hochge-achtet haben, tritt uns in der Rutte des Moralphilosophen gegenüber und gibt sein Glaubensbekenntniß. Crede, ich glaube. Mauthner ist, wie man ihn bis jetzt kennt, nicht der Mann, unentschlossen etwas anzufassen; er geht vielmehr energisch vorwärts und gebraucht manchmal Mittel, die nicht gerade zarier Natur sind. Er will die Wunden des deutschen Publikums und seiner Kunst mit glühenden Eisen ausbrennen. Mit flammendem Schwert tritt er vor die Schwächlinge und ruft ihnen sein Crede zu: dies ist meine rücksichtslose Ueber-zeugung. In vielen Punkten stimmen wir mit dem Verfasser überein, während uns bei einigen wunden Stellen ein lang-sames, aber stetiges Vorgehen mehr am Plage zu sein scheint. Ferner glauben wir, daß es im Interesse der Sache gelegen hätte, wenn der Verfasser die Auflage getrennt und dieselben in zwei separirten Bänden herausgibt hätte. Dieser eine Band enthält zwölf Vorschläge zu Neuerungen und ein zweiter ist gerade in solchen Falle vom Uebel. Es mag sein, daß der Verfasser hierin nicht mit uns übereinstimmt, Crede: dies ist meine bescheidene Meinung.

Zeitschrift für vergleichende Literaturgeschichte. Herausgegeben von Dr. Max Koch. I. Heft. Ber-lin 1886. August Hettler.

Dieses neu ins Leben tretende Unternehmen wird von jedem Literaturfreund mit Freude begrüßt werden. Insbe-sondere wird es von Vortheil sein, daß ein auf dem Gebiet der Literaturforschung so hochverdienter Mann wie Dr. Max Koch die Bügel ergriffen hat und den Wagen Apoll's ver-ständig lenken wird. Das erste Heft, das uns als Muster und Maßstab für die folgenden dienen kann, verdient unser volles Lob und wir wünschen, daß die kommenden Hefte hinter diesem nicht nachstehen mögen, so übertreffen brauchen sie es nicht. Schon der eine Aufsatz „das Deirathsverbrechen“ von Marcus Kanbau enthält eine große Anzahl interessanter Mittheilungen und eröffnet soviel neue Gesichtspunkte, daß dieser allein für die Kosten entschädigen kann. Wir haben lange nichts mit so großem Interesse gelesen, wie gerade die-

sen Aufsatz. Wir wünschen, daß sich diese neueste Literatur-schrift bald einbürgere in allen gebildeten Kreisen.

Bibliothek der gesammten Naturwissenschaften unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner, herausgegeben von Dr. Otto Sammer. Mit Farb-drucktafeln und Holzschnitten. Stuttgart, Ver-lag von Otto Weiser. 1. Lieferung.

Wie der Prospect besagt, beabsichtigt der Herausgeber ein vollständiges Werk der sämmtlichen Naturwissen-schaften zu schaffen; es würde also hier ein Werk entstehen, das einzig in seiner Art dastünde und das bis jetzt noch nicht existirt. Allerdings haben wir in Schillers Buch der Natur ein ähnliches aber nicht so eingehendes Werk und würde ein solcher Plan jedenfalls von Erfolg gekrönt sein. Die erste Lieferung beschäftigt sich hauptsächlich mit der menschlichen Ernährung und gibt uns, unterstützt von einigen Illustrationen und zwei sehr guten Farbdrucktafeln ein genaues Bild der Thätigkeit der menschlichen Ernährungs- u. Verdauungs-Organen. Die Sprache des Werkes ist keine hochgelehrt, son-dern eine leicht faßliche; die Hochausdrücke werden nicht un-nötig gebraucht und man freut sich, daß sich der Herausgeber Mühe gibt, ein populäres Werk zu schaffen. Das Gesammt-werk soll in 60-70 Lieferungen vollendet sein und wird wie das in der Natur der Sache liegt, in einzelne Bände abgetheilt werden. In Anbetracht der sorgfältigen Ausstir-tung ist der Preis von M. 1.— pro Heft nicht zu hoch ge-griffen.

Gartenlaube-Kalender 1887. Verlag von Ernst Reils Nachf. Leipzig.

Einer der gediegensten und vielseitigsten Kalender ist der in eleganter Buchform (ca. 200 Seiten) erschienene Garten-laube-Kalender. In guter Auswahl finden wir größere und kleinere Geschichten und Erzählungen, zum Theil mit historischem Hintergrund, die so recht dazu angethan sind, bei trübem Wetter oder an langen Abenden uns aufzuheitern und zu unterhalten. Neben diesen Novellen wird in kurzge-fasster Uebersicht den Hauptereignissen des vergangenen Jah-res Rechnung getragen und in kleinen Biographien wird der großen Todten gedacht. Zur künsteren Reihe und zum leb-hafteren Colorit sind viele anziehende Illustrationen, W. G.

Reuterbureau bezeichnet die Nachricht, wonach die englisch-russischen Verhandlungen zur Regelung der afghanischen Grenzfrage Mitte Dezember wieder aufgenommen würden, als irrtümlich.

Petersburg, 19. November. Der Konstantinopeler Korrespondent der „Moskowskaja Wiedomosti“ berichtet seinem Blatte, es sei den Agitationen des englischen Vertreters beim Sultan, Boischafter White, gelungen, den Sultan zu bewegen, von Rußland wegen der erfolgten Besetzung der bulgarischen Häfen Warna und Burgas Aufklärungen zu verlangen.

Petersburg, 20. November. (Originaltelegramm des General-Anzeiger.) Dem Regierungsanzeiger zufolge verläßt Kaulbars wegen der Philippopeler Vorgänge heute Morgen Sofia, sämmtliche russische Konsuln in Bulgarien und Ostrumelien erhielten Befehl abzureisen. (Vergleiche frühere Depeschen. D. Red.)

Newyork, 19. November. (Originaltelegramm des General-Anzeiger.) Der Prozeß gegen den früheren Schöffen Moquabe wegen Annahme eines Geschenkes von der Broadwaystraßenbahngesellschaft wurde wieder aufgenommen. Der Mitangeklagte Jullgraff bezeugt, daß 13 Schöffen je 20,000 Dollars erhielten für die Stimmabgabe zu Gunsten der Concessionirung der Straßenbahn. — Die Leichenfeier für den Ex-präsidenten Arthur findet auf Wunsch der Familie ohne militärische Ehren in einfachster Weise statt.

Mannheimer Handelszeitung. (Schiffahrt, Handel und Verkehr.)

Abfahrtsliste (Schiffahrt): Am 19. November sind angekommen: Dampfschiff „Hessenberg“, Kap. Kopp, von Köln. Am 19. November sind abgegangen: Dampfschiff „Hessenberg“, Kap. Kopp, nach Köln. Am 19. November sind angekommen: Dampfschiff „Otto Weiser“, Kap. J. Weiser, von Riedeln. Am 19. November sind abgegangen: Dampfschiff „Otto Weiser“, Kap. J. Weiser, nach Riedeln.

Mannheimer Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam: Dampfschiff „Mannheim 24“, Kap. J. Weiser, nach Köln. In Ladung in Mannheim: Dampfschiff „Mannheim 24“, Kap. J. Weiser, von Köln. Am 19. November sind abgegangen: Dampfschiff „Mannheim 24“, Kap. J. Weiser, nach Köln.

Bad. Schraubendampfschiffahrt-Gesellschaft.

In Ladung in Karlsruhe: Dampfschiff „Johanne VII“, Kap. J. Weiser, nach Mannheim. In Ladung in Mannheim: Dampfschiff „Johanne VII“, Kap. J. Weiser, von Karlsruhe. Am 19. November sind abgegangen: Dampfschiff „Johanne VII“, Kap. J. Weiser, nach Mannheim.

Coursblatt der Mannheimer Banken und Bankiers vom 19. November 1886.

Table with columns: Action, Kurs, Div., etc. Lists various banks and their stock prices, including Badenische Bank, Rheinische Creditbank, etc.

Produkten-Course. Table listing prices for various commodities like wheat, oil, and sugar in Berlin, Köln, and other cities.

Amerikanische Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 19. November.

Table showing American commodity prices for November 19, 1886, including wheat, corn, and other goods.

Der Mannheimer Petroleum-Verkehr hat sich in der Woche vom 6. Nov. bis 13. Nov. 1886, verglichen mit dem Verkehre in der entsprechenden Woche des Jahres 1885, im nachstehenden Verhältnisse verhalten:

Table comparing petroleum trade between 1885 and 1886 for various categories like kerosene and lamp oil.

Frankfurt a. M., 20. Nov. Anfangscourse.

Table of Frankfurt stock market opening prices for various securities and bonds.

Frankfurt a. M., 20. Nov. (Schlusscourse).

Table of Frankfurt stock market closing prices for various securities and bonds.

Paris, Anfangscourse.

Table of Paris stock market opening prices for various securities and bonds.

Paris, Schlusscourse.

Table of Paris stock market closing prices for various securities and bonds.

Rheinfrachten. Aus Duisburg, 18. d. M., wird der Frankfurter Via. geschrieben:

Text describing freight rates and market conditions for the Rhine region, mentioning Duisburg and Frankfurt.

dem Wechsel beiliegenden Postauftrage als „sofort zurück“ oder „sofort zum Protokoll“ unbeachtet.

Actien des Norddeutschen Lloyd. Die Hamburger Sachverständigen-Commission für den Eisenhandel hat die nachgelagerte Genehmigung zur Notirung der Actien des Norddeutschen Lloyd im Courszettel von der Einrichtung einer offiziellen Zahlstelle für die Dividendenbescheinigung gemacht.

Ausfuhr-Musterlager und Handels-Museen. Bei der erfolgreichen Concurrenz, welche der deutsche Handel dem englischen in den letzten Jahren zu machen angefangen hat, ist es nicht unwichtig, darauf hinzuweisen, daß eine Commission auf Veranlassung englischer Handelskammern die Ausfuhr-Musterlager in Deutschland studirt.

Auch Dänemark convertirt seine Staatsanleihe, und verzinst dieselbe nur noch mit 3 1/2 pCt. Die neuen Anleihebescheinigungen werden zu 98 1/2 pCt. angeboten und sind seitens des Staats in den ersten 10 Jahren unkündbar.

Sächsische 4 pCt. Staats-Anleihe von 1852/68. Die nächste Ziehung findet am 6. Dezember statt. Gegen den Coursverlust von ca. 4 1/2 pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark.

Briefkasten.

Wegen Mangels an Raum mühten wir den Briefkasten auf Montag zurückstellen, zumal und einige für denselben bestimmte längere Mittheilungen zugegangen sind, welche wir unjeren Lesern nicht vorenthalten zu sollen glauben.

Beweise wirken überzeugend.

„Herr Gerichtsrath“, sagte ein junger Advokat zu einem ergrauten Rechtsgelehrten, „worin besteht das Geheimniß des großen Erfolges in Ihrer Rechtspraxis?“

„Ja, mein junger Freund, dazu bedarf es des Studiums eines ganzen Menschenalters. Aber wenn Sie alle meine Auslagen beden wollen, welche ich durch die diesjährige Badezeitung gehabt habe, will ich es verrathen.“

„Mit Freuden, Herr Gerichtsrath.“ „Es sind die erforderlichen Beweise.“

Einige Tage nachher trafen sich die Beiden wieder und der Gerichtsrath erinnerte den jungen Advokaten an sein Versprechen. Derselbe aber sagte: „Herr Gerichtsrath, wo sind die Beweise, daß ich solches Versprechen gemacht.“

„Zunächst, Beweise überzeugen, und wenn von gewisser Seite noch so hoch und theuer verächtelt wird, ohne selbst irgend welche Versuche angestellt zu haben, daß Warner's Safe Cure ein Schwindel ist, so überzeugen Sie, wie es das nachfolgende eines ist, daß diesen malitiosen Verdächtigungen nicht den mindesten Glauben beizumessen ist.“

Vor ungefähr zwei und einem halben Jahre erkrankte ich an heftiger Nierenentzündung. Ich konsultirte sofort einen der besten Aerzte in dieser Stadt und es gelang ihm auch in Verbindung mit aufmerksamer Krankenpflege mich so weit herzustellen, daß ich wiederum mein Bett verlassen konnte. Meine Gesundheit ward indessen so gerüttelt, daß ich seit der Zeit meist unfähig war, meinem Geschäfte vorzugehen.

Der Appetit war höchst unregelmäßig, ebenso mein Stuhl-gang; die Nahrung bestand aus bitterem Aufstoßen morgens früh, die Haut war heiß und trocken, das Athmen beschwerlich und es beschlich mich immer ein eigenthümlich fröhlichendes Gefühl mit einer Neigung zu Frost- und Fieberanfällen.

Nachts hatte ich einen ungemöhnlichen Drang zu uriniren und zeigte mein Urin, welcher von zwei Veraten untersucht wurde, eine große Quantität Eiweiß und andern Niederschlag, dabei war mein Leib an vielen Stellen wasserhüch-artig angeschwollen. Ich nahm meine Hülfsmittel nach und nach zu drei der besten Aerzte, aber dennoch wurde mir keine Heilung zu Theil. Da ich mehr denn zwei Jahre trotz aller Mittel, die ich anwandte, und tausend Mark, welche ich ausgab, keine Besserung erlangte, gab ich jede Hoffnung auf, je von meinem Uebel befreit zu werden.

Au Anfang dieses Sommers hörte ich zufällig von Warner's Safe Cure als ein Heilmittel gegen Nierenleiden. Ich glaubte zwar nicht, daß das Mittel mir helfen würde, aber mehr aus Pflichtgefühl gegen meine Familie, nichts unversucht zu lassen, um mir Hilfe und womöglich meine Gesundheit wieder zu erlangen, begann ich Warner's Safe Cure zu nehmen. Nachdem ich die ersten Flaschen genommen, verspürte ich noch keine Besserung, aber mein Zustand verschlimmerte sich wenigstens nicht mehr. Daburdh ermutigt, nahm ich weiter ein, beobachtete alle Diätregeln sehr genau, vermied sorgfältig jedes, was mir hätte einen Rückschlag verursachen können und mein Zustand wurde mit jeder Flasche, die ich einnahm, besser, das Eiweiß verschwand immer mehr und mehr, hörte endlich ganz auf, und meine Gesundheit war restaurirt.

Nach meinem Dafürhalten ist Warner's Safe Cure eine Medizin, wie sie unerreicht steht in ihrer Heilkraft gegen Krankheit der Nieren. Und wenn ich durch dieses Mittel meinen Fall ausführlich beschreibe, so thue ich das aus dem Grunde, meinen Leidensgenossen den Weg zu zeigen, welcher auch sie zur Gesundheit führen kann. Von diesem können Sie nach Gutdünken Gebrauch machen und bin ich gerne bereit, Zweifeln direkte Befragung dieser meiner Angaben aufkommen zu lassen.

A. C. Arzt, Genial, 8 Verderstraße, II.

Viele solcher wie oben angeführte Fälle sind in unserem Besitz und beweisen zur Gewissheit die wunderbare Heilkraft von Warner's Safe Cure über alle Krankheiten der Nieren, Leber und Urin Organe. Preis 4 Mk. die Flasche. Diese Heilmittel sind in den meisten Apotheken zu haben. Wenn Ihr Apotheker unsere Medizin nicht hält und auf Ihr Ersuchen nicht bestellen will, benachrichtige man uns und werden wir alsdann sofort sorgen, daß Sie damit versehen werden.

Dr. W. Warner & Co., 10 Schützengasse, Frankfurt a. M.

Chefredacteur: Dr. Jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: L. Frey. Für den Reklam- und Inseratenthel: F. A. Werle. Rotationsdruck und Verlag bei Dr. W. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Frische Schellfische
 Georg Dietz, G 2, 8, Marktplan.

Schellfische
 Cablian, Soles etc.
 Winterheinfalm, Rheinbecker, Bodenleckeren, 11903
 Holl. Bratbündel.
 vieler Sprotten u. Dacklinge.
 Ph. Gund, E 1, 12.

Schellfische
 Cablian, Gotbaer Cervelat, Solami und Mortadella, Domburger Rauchfleisch, Frankf. Bratwürste, Straßburger Sauerkraut
 empfiehlt 11904
Anton Brilmayer,
 L 12, 4a, Baumgärtchen.

Louis Lochert,
 R 1, 1, am Markt (Casino) Mannheim
 empfiehlt sein grosses Lager in rohen u. gebrannten Kaffees
Rohe Kaffees
 im Kleinverkauf von 80 Pf. bis M. 1.50 per Pfund. Hochfeine Menado, Ceylon und Mokka zu den billigsten Notierungen. 12003

Die gebrannten Kaffees à 120, 140, 160, 180 und 200 Pfg. sind ausschliesslich nach der vorzüglichen Wiener Methode zubereitet und entsprechen dem feinsten Geschmack. Ebenfalls gute, aber billigere gebr. Kaffees stehen à 90 und 100 Pf. per Pfd. zu Diensten.
 Ferner bringe die beim Publikum so sehr beliebten Salate in empfehlender Erinnerung.

Feine Salat- u. Speiseöle
 im Kleinverkauf à 60, 70 und 100 Pf. per Liter und billiger.

Extrafines Pfälzer Mohnöl
 sehr gut und fettreich, im Kleinverkauf à 120 bis 180 Pfg. per Liter.

Feines franz. Mohnöl (Olette)
 im Kleinverkauf à 100—120 Pf. pr. Lit.

Extrafines neues Nizza-Olivenöl.

Feines Pfälzer Vorschlag-Rüböl (Speiseöl) u. doppelt raffiniertes Lampenöl

zu billigen Preisen.
 Bei grösserer Abnahme reduzierte resp. Fabrikpreise.
 Verkauf nach Mass und Gewicht. Offen und in Glasflaschen von 1/2 und 1/4 Liter abgefüllt, ferner in Blechkannen von 5, 10, 15 und 25 Liter Inhalt.

Prima Gmmenthaler
 Prima Oberländer Rahm- und Spunden-Käse (Reu-Quaieler)
 Mar. Käse (hochfein zubereitet)
 Hochbündel
 Auf. Sardinen u. Holl. Sardellen täglich frisch 12001
 Süßrahm u. Sauerrahmbutter
J. G. Volz, N 4, 22.

Empfehle in allen Größen
Honiglebkuchen,
 alle Sorten 11940
 feines Hausgebäck, Confect,
 sowie sämmtl.
 frisches Fingelbrot.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
 E 5, 5. Bäder, E 5, 5.

Zu bevorstehenden
Weihnachten
 kehrt sich der Unterzeichnete in allen in die:
Bäckerei & Conditorei
 einschlagenden Artikel, insbesondere hausgebackenes Confect sämmtl. frisch,
 prima Honiglebkuchen etc.
 zu empfehlen. 11960
Georg Müller,
 Bäckerei und Conditorei, F 4, 12.
 Neues Wainger Sauerkraut à 12 Pfg.
 Neue holl. Bollkürbisse à 5 Pfg.
 Mar. Käse à 12 Pfg.
 Neue raff. Sardinen à 8 Pfg.
 Neue Best. Rallmäpfe à 9 Pfg.
 Hochbündel à 9 Pfg.
Ph. A. Feix, P 6, 6.

Täglich, auch Sonntags bis Abends spät geöffnet.

NEU eröffnetes
Waaren-Haus
S. Lippmann & Cie.
 empfohlen in grösster Auswahl:
 Moderne Herren-Garderobe fertig und nach Mass, Arbeiterkleider, komplette Anzüge, Ueberzieher, Jaquetta, Hosen u. Westen, Hüte, Schirme, Stiefel, etc.

Elegante Damen-Confection
 Mantelets, Jaquetta, Regenmäntel, Tricotballen, Mädchen-Mäntel etc.

Mode- & Manufacturwaaren
 Kleiderstoffe, Cachemire, Bettzeuge etc., Vorhänge, Leinen, Tisch- u. Bettdecken, Teppiche etc.

Möbel, compl. Betten etc.
 Polsterwaaren, Spiegel, Wand- und Taschenuhren, etc.
 gegen Baar und auf

Abzahlung.

S. Lippmann & Cie.

Geschäfts-Princip:
 Streng reelle Bedienung, billige Preise für solide Waaren.

Beim ersten Kauf wird **ein Theil** angezahlt.

Die Abzahlung geschieht in wöchentlichen, 14tägigen oder monatlichen Raten, je nach der Kaufsumme und persönlicher Vereinbarung.

Prospecte und nähere Auskunft werden im Comptoir bereitwilligst ertheilt.

G 3, 1 eine Treppe, im Hause der Herren Gebrüder Kaufmann.



Schleppkahn „Gott mit uns“
 ist hier im Neuen Hafen mit Kilo 196,870 Weizen angekommen, und wolle sich der betreffende Empfänger melden bei
 11986
Michielse.

Wohnungs-Veränderung.
 Von heute an wohne ich bei Herrn Kaufmann C. Schlott im 2. Stod.
Weinheim, 19. November 1886.
 Frau Hebamme Götz.

Carl Berthold
 Conditoreiwaaren-Fabrik
 B 1, 2 Breite Strasse B 1, 2 empfiehlt 11944
 garantiert reine
Honiglebkuchen
 per Pfund 50 Pfg.
 Feinste
Gewürz-Lebkuchen
 Bas'ler Leckerli
 zu den billigsten Preisen.
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Empfehle in bekannter Güte
Honiglebkuchen
 in allen beliebigen Größen.
 Prima Qualität 70 Pfg. per Pfund.
 II. 60
 Feinste glazirte
Gewürz-Mandel-Lebkuchen
 das Pfund 80 Pfg.
 Ausserdem empfehle vorzügliche
Baseler Lebkuchen,
Nürnberg. Lebkuchen etc.
 Wiederverkäufer erhalten entsprechendes Rabatt. 11955

C. Tutein, H 1, 2,
 Bäckerei und Conditorei.
 Auszüge mit oder ohne Pferd werden billig beforat. 11471
 Berger Schwinnrad.

Das Flaschenbier-Depot
 der Mannheimer Actien-Brauerei Löwenkeller empfiehlt
1st. Lager- u. Wienerbier
 in vorzüglicher Qualität.
 Bon 6 Flaschen an, frei ins Haus. 11498
 O 4, 17. N. Wittig. O 4, 17.

Frankfurter Leberwurst
 Straßburger Gänseleberwurst,
 Straßburger Trüffel-Leberwurst,
 Gothaer Cervelatwurst
 in hochfeinster Waare eingetroffen 12002
Ernst Dangmann, N 3, 12.

Reelle Bezugs-Quelle
 für in- und ausländische
 Parfümerien, Seifen, Bürsten, Kämmen, sowie Toilette-Gegenstände jeder Art.
02, 1. E. A. Boske 02, 1.
 Paradeplatz. 12005

Schweizerkäse,
 per Pfund 80 Pfg.
 bei 5 Pfund 70 Pfg. 11409
Jacob Uhl, M 2, 9.
 Steppdeckengeschäft
 11975 Neu Auf. Zw. C 3, 6.

Zu unserer Versammlung am
Montag, den 22. November, Abends 8 Uhr
 in der „Löwenhalle“ des grossen Mayerhofs,
 in welcher Herr Landgerichtsrath **O. von Stockhorner** seine Wahlrede zu halten zugesagt hat, laden wir unsere Mitglieder und selbständige Handwerker, sowie den Reform- und conservativen Verein höflichst ein
 11982
Der Verein selbständiger Handwerker.

Von heute an werde ich meine Sprechstunden von 11—1 Uhr, statt von 8—9 abhalten.
Weinheim, den 20. Nov. 1886. 11998
Dr. Friedrich Mays,
 prakt. Arzt.
 im Hause des Herrn Kaufmann Bundschuh.

Heute und Morgen
 neue Sendung frischer 11976
Helgol. Schellfische
 in Verpackung billigst bei
Gebr. Koch
 R 4, 20 — H 1, 14 und F 5, 10.

Lebend frische Schellfische,
 Neuen Helgoländer Kronen-Summer,
 westphälische ausgebeinte Schinken,
 Göttinger Cervelat- u. Frankf. Bratwürste,
 westphälischen Pumpernickel,
 vieler Sprotten, feine Käse etc., sowie sämmtliche Haushaltungs- u. Küchen-Artikel
 empfehlen: 11941
Adolf Leo & Co.,
 E 1, 6. E 1, 6.



Deute Samstag Abend 7/9 Uhr Probe. 11970 für 1. Bah.

Nationalliberale Partei.

Von Samstag, den 19. November an findet täglich Abends 7/9 Uhr Parteizusammenkunft

Loth. 11900 Lokal: Stadt Augsburg, M 4, 10, (Nebennummer.) Der Bezirksvorst.

Verein der Mannheimer Wirthe

Wittwoch, 24. November 1886, Nachmittags 3 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Lokale des Col. G. d. e. n. t. e. t. Prinz Friedrich B. 8, 8 hier. Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls voriger Versammlung, sowie eingegangener Zuschriften. 2. Kassensonderbericht, 3. Bericht des Vorstehenden über den Stand der Bierpreis- und Reinigungs-Angelegenheit hier. 4. Bericht: Die Anmeldung der Kandidaten zur Krankenkasse. 5. Besprechung wegen Abhaltung eines Stiftungsfestes. 6. Vortrag des Ingenieurs Hrn. E. Bauer über Verwendung flüssiger Kohlenstoffe zum Bierauskochen. 7. Bericht des Vereins über den Stand der Angelegenheiten. Um pünktliches und vollständiges Erscheinen ersucht 11994

Der Vorstand.

Ortsverband

deutscher Gewerkevereine. Gewerkeverein der deutschen Fabrik- und Handarbeiter Mannheim l.

Samstag, 20. Novbr., Abends 8 1/2 Uhr

Ortsvereins-Versammlung

im Lokal „Alpenhorn“. Tagesordnung: Generalratsprotokoll, Wahl eines Comités für das Christfest. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet 11855

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Samstag, 20. Nov. d. J., Abends 8 Uhr im Prinz Max (Alteutsche Bierhalle) Gesellige Zusammenkunft.

wozu wir unsere verehrten activen und passiven Mitglieder freundlichst einladen. 11882

Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.

(Hermannscher Männerchor.) Samstag Abend präcis 7/9 Uhr Gesamtprobe. 11961

Gesangverein „Bavaria.“

Samstag, den 20. ds. Abends 7/9 Uhr Gesangsprobe.

Nach der Probe, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Abänderung des § 18 der Statuten. Sonntag, den 21. ds. Abends 7 Uhr

„Familienabend“ wozu unsere verehrten Mitglieder mit Familienangehörigen freundl. einladet 11856

Der Vorstand.

Gesangverein „Lyra.“

Am Sonntag, den 21. Nov. Abends 8 Uhr gemütliche Zusammenkunft bei unserm Mitgliede Herrn Theodor zum „halben Mond“.

Um vollständiges Erscheinen bittet 11931

Der Vorstand.

Arbeiter-Fortb.-Verein

R. 3, 14. Sonntag, den 21. ds. Abends 8 Uhr im Lokal Theatral. Aufführung: „Der arme Poet“ und „Einer muß heirathen.“

Einführung ist nicht gestattet. Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörige zum Besuche freundlichst ein. 11971

Der Vorstand.

Mannheimer Athleten-Club

Schwebingervorstadt. Samstag, den 20. November, Abends 7 Uhr

Abend-Unterhaltung

mit Einweihung der Halle u. darauffolgendem Tanz mit Feierabendbesprechung.

Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Einführungen sind unbeschränkt. 11922

Der Vorstand.

Restauration drei Falken,

Schwebingervorstadt Nr. 125. NB Mit Bezug auf obige Annonce empfehle ich warme und kalte Speisen, sowie ausgezeichnetes Bier. Mannheim, den 20. Nov. 1886.

Anton Chret, Wirth.

Cigarren-Gelegenheitskaff.

Eine größere Partie schön gearbeitete reelle Cigarren, sind wegen Geschäftsveränderung abzugeben.

Offerten unter Nr. 11794 an die Expd. d. Bl. 11794



Athleten-Club Mannheim. Im großen Saale des Saalbaues: Sonntag, den 21. Novbr. Grosse Galavorstellung

verbunden mit Preisstemmen und Ringen, sowie Concurrenz für Trapez und Schlangenmenschen

Table listing participating clubs and their locations: Athleten-Club Elberfeld, Germania Frankfurt, Teutonia Frankfurt, etc.

Zwei Werthpreise, nebst 5 goldenen, 5 silbernen und 5 bronzenen Medaillen, sowie Diplome.

CONCERT der Kapelle Metzger.

Preis-Vertheilung und BALL. Anfang der Vorstellung Nachmittags 4 Uhr.

Speersitz 2 Mk., Saalbillet 1 Mk., Gallerie 50 Pfg. Rassen-Eröffnung 3 Uhr.

Der Vorstand: Albert Junker. Eintrittskarten sind im Voraus zu haben im Mannheimer Zeitungskiosk und bei Hrn. Adam Risch, „zur Eintracht“, H 6, 10.

Veteranen-Verein Mannheim.

Sonntag, den 21. November, Abends 7 Uhr im Lokal „Adereck“, Q 4, 11

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung unseres Vergleichs vom 11. Febr. d. J. an Hr. Oberlandesgericht, Karlsruhe, betreffs der Vereinskasse. 2. Besprechung der Weisheitsbescheidung. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes. 4. Sonstige Vereinsangelegenheiten. Wegen Wichtigkeit der Sache ersuchen wir sämtliche Mitglieder pünktlich und vollständig zu erscheinen. Mannheim, 18. Nov. 1886.

Der Vorstand.

Bayr. Hilfsverein.

Sonntag, den 21. November, Abends 8 Uhr Humoristische Abend-Unterhaltung

im Vereinslokal zum goldenen Falken S 1, 15, wozu die Mitglieder und Ehrenmitglieder, sowie deren Familienangehörigen zur jährlichen Beisitzung freundlichst eingeladen werden. 11857

Unterstützungs-Verein deutscher Schuhmacher.

Filiale Mannheim. Montag, 22. November 1886, Abends 8 Uhr

Versammlung im Lokal „Pfalzgraf Ludwig“ R 1, 9.

Dortselbst beginnt um 9 Uhr wie im vorigen Jahr der Fackelzug, unter Leitung des Herrn August Schmitt. Derselbe erstreckt sich theils theoretisch u. praktisch über die Anatomie des Fußes, naturgemäße Fußbekleidung, Abformen in Gips, Herstellung der Holzleiten, Modellconstruction, Bodenarbeit und Hochzeichnen. Wir bitten unsere Mitglieder um pünktliches Erscheinen. Sachgenossen sind hierzu eingeladen. Ausnahmen finden jeden Montag statt. Mannheim, den 19. November 1886.

Der Vorstand.

Volapükaklub Mannheim.

Montag, den 22. November in unserem Lokal (Silberner Kopf, Nebennummer) Unterricht durch unseren Lehrer in leichtfaßlicher systematischer Methode, auch für Anfänger noch leicht einzuholen. (Resultate im Mannheimer-Klub bis jetzt: 8 Wortsprachlehrer.) Grammatiken und Werke über Volapük liegen auf bei G. Metter, M 1, 1. Wir laden Jedermann zum Besuche unserer Unterrichtsstunden freundlichst ein. 11933

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich mache hiermit allen hiesigen wie auswärtigen Freunden und Bekannten die Anzeige, daß ich die Wirthschaft zum R 1, 9/II Pfalzgraf Ludwig, R 1, 9/II

bis Samstag, den 20. November eröffnen werde. Für gute kalte und warme Speisen, sowie ausgezeichnetes Bayerisch Bier ist bestens gesorgt. Achtungsvoll

R 1, 9/II. Jakob Schlayer. R 1, 9/II.

Wirthschaft Stüdle,

Messplatz. Zeige hiermit verehrtem Publikum ergebenst an, daß ich neben meinem großen Orchester, noch ein Weiteres aufgestellt habe, welches

Sonntag, den 21. d. Mts. zum ersten Male spielen wird. 11886

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mit dem verehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum und insbesondere den Herren Bahndirektoren und Personal ergebenst anzugeben, daß ich unterm Heutigen die neue Wirthschaft (im Oelm'schen Hause, Ecke der Zufahrtstraße und Bahnhofsplatz)

„Zum Kronprinz“

übernommen habe. Für gutes Bier aus der Schwaben-Brauerei G. v. B. in Speyer, sowie vorzüglichen Wein, gutes Frühstück und Mittagessen werde ich stets Sorge tragen, wozu ergebenst einlade

Friedrich Schlag, (früher im Hotel Richard.) 11791

Ludwigshafen. Pfälzer Hof. (L. Roth.) Sonntag, den 21. Nov. 1886. Oeffentlicher Fest-Ball. 11938 Anfang 3 Uhr.

Ludwigshafen. „Zum grossen Mayerhof.“ Sonntag, den 21. Nov. Oeffentlicher Festball, wozu freundlichst einladet 11939 Stadtmann.

Romirer-Gesellschaft „Fidelio.“ Deute Sonntag, den 21. November Concert in den neu hergerichteten Lokalitäten zum Goldenen Schaf. 11941 Anfang 3 Uhr Nachmittags Die Gesellschaft.

Concerthalle Silberner Anker. Deute Sonntag, den 21. November 1886 Große Galavorstellung, gegeben von den renomirtesten Mannheimer Komikern, Duettisten und Volkstänzlern Schulz & Dumbler. Unter anderem Neu: „Große Sentimental-Komiker“ 1. „Die deutsche Flagge“, preisgekröntes Duett in höchstem Marinekostüm. Anfang 3 und 8 Uhr. Für ausgezeichneten Wiener Stoff ist bestens gesorgt. 11970 Chr. Anwander.

P 4. Römischer Kaiser. P 4. Sonntag, den 21. November 11978 Grosses Concert & Vorstellung unter Leitung des rühmlichst bekannten Komikers und Mimikers Herrn Matthias. Anfang 3 und 8 Uhr. Entree frei.

Großer Mayerhof. Deute Sonntag, Anfang 3 Uhr 11981 Grosses Streich-Concert der Kapelle Petermann

Restauration Kreis, Neckargärten. Deute Sonntag GROSSES CONCERT von einer Abtheilung der Dragoner-Regimentskapelle. 11992 Zum Prinz Max (Neckarau.) Deute Sonntag, den 21. November

Grosses Concert und Vorstellung der berühmten Sängergesellschaft „Heiterkeit“. Auftreten der beliebten Chansonette Frä. Gretchen, des Gesangs- und Charakter-Komikers Hrn. Dummelbinger, sowie des Violoncell-Virtuosen Hrn. Seip. Programm neu und amüsan. Anfang 3 und 8 Uhr. Die Gesellschaft. 11999

Wilder Mann. Empfehle vorzügliches Mittagstisch im Abonnement zu den billigsten Preisen. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. 11706 Prima Bockbier. Reichzeitig bringe ich die Hubertushalle

Restauration Palmengarten B 2, 10. empfiehlt seinen vorzüglichen Wein nebst Mittagstisch im Abonnement zu 80 Pfg. reichhaltige Speisefarte, Diner's u. Souper's. Hochachtungsvoll: R. Boppenhausen. 11969

N 4, 11 Restauration. Zimmermann N 4, 11 (Bayr. Bierhalle.) Fortwährend Bayerisch Bier vom Faß per Schoppen 10 Pf. 11969

Restauration Kreis, Neckargärten. Große Preis-Regeln. Wasche Regeltsthaber darauf aufmerksam, daß mit dem heutigen das große Preisfesten seinen Anfang genommen hat. Als Preise wurden nachstehende Gegenstände angekauft, die zur gest. Ansicht in meiner Wirthschaft ausgestellt sind. 1. Eine goldene Rem.-Uhr mit Kette. 2. Ein Chiffonier. 3. Ein Wajsch-kommode. 4. Ein Spiegel. 5. Ein Kohlenkasten mit Garankat. 6. Eine Lampe. 7. Ein Schirmhänder. 8. Drei Flaschen Rothwein. — Ob ladet hierzu je nach Lust ein 11994 F. Kreis Ww., 2, 2, 1.

Billigster Bezug

von 11278

Suppen- u. Sülsenfrüchten

aus neuer Erndte in garantirt gutem Qualitäten:

neue ganze **Golderbsen 12 Pf.**

neue halbe **Golderbsen 12 Pf.**

neue Viktoria-**Riesen-Erbsen 16 Pfg.**

neue halbe **Canada-Erbsen 16 Pfg.**

neue weiße **Moldau-Bohnen 10 Pfg.**

neue weiße **Donau-Bohnen 12 Pfg.**

neue ungar. **Zwerkel-Bohnen 16 Pfg.**

neue mittel und große **Linsen à 20, 25 und 30 Pfg.**

sehr schönen **Bruch-Reis 15 Pf.**

hochfeinen Patna **Cafel-Reis 20 Pf.**

Gerste (holländ.) 18 Pfg., grobkorn,

Perl-Gerste 20 Pf., feinkorn,

weißen sehr guten **Suppengries 15 Pf.**

Italien. gelben **Waizengries 20 Pf.**

Einkorn, neues, 20 Pf.

für Schleimsuppen, gelbe Faden-**Suppenudeln 30 Pf.**

Deutscher Perl-Sago 20 Pfg.

feiner neue 1886er **türk. Pflaumen 20 Pfg.**

empfehlen in vorzüglichsten Qualitäten.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Telephon 804. Telephon 804.

Pfälzische Bank,

Ludwigshafen a. Rh.

Emission von 1084 Actien à 1200 Mark.

Nach Beschluß der außerordentlichen General-Versammlung vom 28. Oktober a. c. wird das Actienkapital unserer Bank von 1,200,000 Mk. durch Ausgabe von 1084 Aktien à 1200 Mk. auf

2,00,800 Mark

erhöht und werden hiervon 1000 Stück zum Cours 112 1/2 % den seitherigen Actionären in der Weise zum Bezug angeboten, daß auf je 2 Aktien bezw. Interims-Scheine I. und II. Emission eine neue Actie entfällt.

Die Geltendmachung des Bezugsrechts hat bis zum 30. November a. c. einschließlich zu erfolgen und können die alten Aktien oder Interims-Scheine nebst einer doppelt zu fertigenden Subscriptions-Anmeldung in:

Ludwigshafen a. Rh. bei unserer Kasse, 11942

Kaiserlautern, bei den Filialen der Pfälzischen Bank,

Birmasens, Mutterstadt bei der Filialkassa der Pfälzischen Bank,

Mannheim bei Herren Wingenroth, Soherr & Cie.,

dto. bei der Mannheimer Volksbank, A.-G.

Frankfurt a. M. bei der Deutschen Genossenschaftsbank

von Sörgel, Parrissus & Co., Com-

mandite, Frankfurt a. M.

eingereicht werden, wo auch Anmeldeformulare in Empfang genommen werden können.

Außer dem Agio sind 25% des Nominalbetrages als erste Einzahlung, also total 450 Mk. pro Actie, bis zum 31. Dezember a. c. zu entrichten und werden hierbei 4% Zinsen auf 300 Mark, welcher Betrag pro 1887 dividendenberechtigt ist, bis zum 31. Dezember 1886 vergütet; weitere 25% = 300 Mk. pro Actie sind als zweite Einzahlung bis zum 1. April 1887, von welchen Tage an dieselben p. r. t. dividendenberechtigt sind, einzuzahlen.

Das Agio fließt abzüglich entsprechender Unkosten für Staatsgebühren etc. in den Reservefonds.

Ludwigshafen a. Rh., den 17. November 1886.

Pfälzische Bank.

Nur **2 Mk. 50 Pf.**

kostet der aller schönste und modernste, farbige oder schwarze, feise oder weiche 10881

Herren-Filzhut.

Nur neue und moderne Hüte kommen zum Verkauf, wovon sich Jedermann überzeugen darf.

Knaben-Hüte

von 1 Mark an.

Fr. Jos. Heisel,

Q 1, 1, Breitestraße.

Zu billigsten Preisen empfehle mein großes Fabrik-Lager in allen Sorten Spiegel oval, rund oder viereck. Rahmen jed. Größe, Regulatore, Wand- und Wacker-Uhren mit 2jähriger Garantie, 10447

Cruzefixe u. heilige Statuen unter Glassturz, 10448

Musik-Album, Spieldosen u. Herophonette, 10449

Glas-Chromos, Lichtdruck- und Stahl-

stichbilder.

Lebdruck-Bilder, eingerahmt, in Gold- oder Politur-Rahmen, Größe 58-46 Ctm. schon von 2.50 Mark an per Stück.

Wieder-Verkäufer hohen Rabatt.

Franz Arnold, Mannheim,

Kunst- & Uhrenhandlung, Schillerplatz C 4, 1.

Musverkauf

von 11870

circa 1500 Ziehharmonikas.

Wegen verweigerter Annahme mußte die Fabrik die Waare loschlagen. Die Instrumente sind in verschiedenen Größen einfach und doppeltelzig vorräthig und sind sammt und sonders tadellos gearbeitet u. von vorzüglichem Ton u. werden

Freitag, 19. November, Nachm. von 2 Uhr ab gegen Baarzahlung versteigert in

Lit. D 2, 1,

wozu einladet

J. Brodbeck, Auctionator.

Zu miethen gesucht!

Ein geräumiges billiges Lokal als Malerwerkstätte.

11975 **Karl Bucher,**

Maltr und Ländler, R 4, 18.

C. Ruf

Grossh. Badischer Hof-Photograph
A 2, 7. Mannheim. A 2, 7.

Auch die größte Zahl der zu Weihnachten an mich gelangenden gest. Aufträge bezüglich der Anfertigung von Photographien irgend welcher Art, namentlich aber **Del., Aquarell- u. Pastell-Gemälde**, sowie **Linographien** nach eigener Methode, bin ich in der Lage, bei gebieter Ausführung in kürzester Zeit liefern zu können.

Beranlaßt durch die mir von einem gütigen Publikum bis jetzt in so reichem Maße zugesprochenen Aufträge, habe ich sowohl hier, wie in **Freiburg**, eine **geeignete Vermehrung** meines künstlerischen Personales eintreten lassen, um bei der **Reue und Besse** in **elegantester Ausstattung** in meinem Hause bitten zu können.

Godachten
C. Ruf,
Hof-Photograph.

Photographische Anstalt

von **Herm. Klebusch,**
P 7, 19. vorm. Gustav Matter P 7, 19.

in allen vorzukommenden Arbeiten.
„Specialität“: **Vergrößerungen**

werden nach jedem Bilde in meinem Atelier unter specieller Aufsicht angeführt und sind dieselben von einer **Naturaufnahme** kaum zu unterscheiden. 11929

Bitte Bestellungen recht frühzeitig zu machen, da durch allen grossen Andrang in den letzten Wochen vor dem Feste dieselben noch zur rechten Zeit geliefert werden können.
Mit aller Hochachtung
Herm. Klebusch.

Als passendste Weihnachtsgeschenke

bringe dem tit. Publikum meine Arbeiten in **lebensgrossen Portraits nach der Natur**, wie meine künstlerisch vollendeten **Vergrößerungen**

in empfehlende Erinnerung und bitte für legenannte Portraits rechtzeitige Aufträge.
Hochachtungsvoll 11742

K 1, 1. Heinrich Grass, K 1, 1.

Hof-Photograph
Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs und Hohe Auszeichnung Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin von Baden.

Um alle Bestellungen für Weihnachts-Geschenke in guter Ausführung rechtzeitig zu liefern, bitte gütige Aufträge baldigt an mich gelangen zu lassen. 8029

V. Bierreth, Photograph,

Seidelbergerstraße P 7, 21.

Handschuhe!

Eine große Partie **Ziegenleder-Handschuhe** in schwarz und allen modernen Farben, für Damen und Herren werden **weit unter dem Selbstkostenpreis** zu folgenden Preisen ausverkauft:

Für Damen:		Für Herren:	
2knöpfig	Mk. 2.20.	1knöpfig	Mk. 2.25.
3 "	" 2.60.	2 "	" 2.75.
4 "	" 3.—.		
6 "	" 3.80.		

Garantirt ächt Ziegenleder!
Gebr. Eckert,
Paradeplatz, P 1 Nr. 10.

Clemens Müller
DRESDEN-N.
Nähmaschinen-Fabrik
[eröffnet 1855]
empfehl.
als
vollkommenste
Nähmaschine
für Haus und Gewerbe.
Verkauft in 2. meisten Städten d. G.-l. Amerikas,
woher die Fabrik gena. Auskunst erhielt.



Vertreter für Mannheim und Umgegend: 8022
C. Schammeringer, Mechaniker, Q 2, 8 am
Hochmarkt.

Mannheimer Pferde-Ver sicherungs-Kasse.

Unseren verehrlichen Mitgliedern bringen wir hiermit zur Kenntniss, dass die Pferdennusterung behufs Neu-Einschätzung für das Jahr 1887

Samstag, den 21. und 28. November, sowie **Samstag, den 5. Dezember,** jeweils **Vormittags von 11-12 Uhr** im städtischen Bauhof stattfindet und ersehen unter Hinweis auf § 14, Abs. 4 der Statuten um pünktliche Vorführung sämtlicher Pferde.

Mannheim, 3. December 1886.
Der Vorstand.

Heirathsge such.

Eine Frau mit einem rentablen Geschäft, welche keine Gelegenheit hat mit Herrn bekannt zu werden, wünscht sich mit einem fleißigen, braven Mann, gelernter Schlosser, Mechaniker, in den 30er bis 40er Jahren zu verheirlichen. Adressen mit Angabe der Verhältnisse im Verlage des Bl. unter Nr. 11946 und strengste Verschwiegenheit erbeten.

Wilhelm Rommel, Speditions-Geschäft

Z 3, 2. Mannheln. Z 3, 2.

Pianino.

Kreuzförmig, neu, billig abzugeben. 8107
Mannheim B 4, 11. A. Heekel.

Gänselebern.

Gänselebern werden fortwährend gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei
11165
Jacob Jahl, E 5, 18.

Gänselebern

kauft fortwährend
10884
Albert Imhoff, S 1, 2/3.

Entlaufen.

Eine tüchtige Weisnählerin, die schön näht und ausarbeitet, wünscht noch einige Kunden. H 3, 8, 3. Et. 11198

Entlaufen.

Eine große, schwarz und weiße Katze (sehr schön) mit rothem Halsband. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung
U 4, 1, 2. Etod. 11822

Zu kaufen gesucht. Kaufge such.

Ein älteres, mittelgroßes, solides Kaufmännisches Geschäft zu sofortiger Uebernahme durch
11943
Ch. Pangelott, Agent. Weinheim.

Getragene Kleider

kauft Frau F. Hebel, K 3, 17. 8709

Zu verkaufen.

In dem Geschäftstotal des Unterzeichneten steht eine neue **Pfisch-Servitur** (braun) zu verkaufen, ferner 1 Weinmuskettier, 1 großer Kaffeebrenner, versch. Küchengeräthe, 2 Anrichtern, versch. Korbmöbelen, alles billig.
B 5, 2. Gg. Karkett. B 5, 2.

Pianino

Ein feines unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Näheres im Verlage. 8827

Chiffonier handfranz, nachbaum- polirte Bettladen, Wasch- und Schreibkommode, Ovale, Sessel, u. Nachttische, alles gut gearbeitet, billig zu verkaufen.

8 2, 2, portiere links.
Ein sehr gut erhaltener Flügel (Wächner) preiswürdig zu verk.
Näheres in der Expd. 7880

3 Zimmerdouché-Apparate

billig zu verkaufen bei
9899
Carl Wagner, F 5, 4.

Für Tapezieren. Die Reißbände meiner **Vollsterartikel**, als: Möbelstoffe, Gärten, Federn, Vollsterhaare etc. verkaufe billig.
10997
Friedr. Ettlinger, D 3, 11/2.

Eine einspanner Britischenrolle

billig zu verkaufen. 11945
Bl. ZP 1, 27 a. b. Waldhofstraße.

Eine Laden- oder Hausthüre

mit Oberlicht und 2 eiserne Dachfenster billig zu verkaufen. G 5, 24. 11954

Pianino

wegen schnellerem Wegzug ganz neu zu verkaufen T 1, 2. 11988

Neue, starke, fort., Pfoßen,

Gebirgsheft, für Einreihigungen, Gärten, fertig zugeschnitten, billig zu verk.
11659
H. Herd, Rheinstraße.

1000 verschiedene Backlisten von 10 Pfg. an zu verk. M 4, 2. 11667

Holz Kohlen zu verkaufen. 11-02 P 6, 8.

Ein zweirad. Handwagen 12-15 Ctr. tragend, billig zu verkaufen. 11425
Vindenhof Z 9, 47.

Dorier Hähnen, fleißige Sänger, per St. 4 Mk., gute Wadchen zu verk. Z 4, 19, 3. Et. 11808

Kanarienvögel

feine Dorier Hohlholler von 6-15 Mk. unter jed. gewünschten Garantie zu verk. u. an. 11836
J. Schweb, Redarvortadt, Z 1, 9.

Neufundländer, 7/8 Jahr alt, teu ergeben, Prädicatschampion, umgehobener billig zu verkaufen
Näheres im Verlage. 11745

Stellen finden

Agenten

für hier und auswärts gesucht. 7751
Simon Rubin, F 2, 17, Mannh. Verlags-Gesellschaft in Kasse, — Thee, — Chocolade, — ausländ. Weinen, — Spirituosen und Cigaretten.

Ein tüchtiger, solider Bleilöther,

der vertical löthen kann, findet in einer **Fabrik dauernde Stellung.** Offerten unter A. B. 11253 an die Expd. d. Bl. 11258

Ein tüchtiger Landshurider

auf compl. Anzüge gesucht. Näheres in der Expedition. 11697

Wir suchen einen tüchtigen gewandten Magazin-Arbeiter

der möglichst schon in einem Sackgeschäft gearbeitet hat. 11996
Gebr. Blumenfeld, O 4, 17.

Zwei Jungen

im Alter v. 14 bis 15 Jahren für leichte und harte Arbeit sofort gesucht. Näh. P 6, 4. 9700

Schuhmacher auf Männer- und Frauenarbeit gesucht B 4, 13. 11915

zum sofortigen Eintritt ein solider Buchbinder gesucht. 11888
Näheres im Verlage.

Arbeiterinnen

werden angenommen. 11087
Wollfabrik. Redarvortadt, Sofort gesucht

Weisnähnerinnen.

11826 S 2, 8, 3. Et.

Ein Ladenmädchen 11079

für eine fleißige Metzgerei zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres im Verlage.

Ein Mädchen, welches die nothwendige Hausarbeit verrichten kann, sogl. gesucht. J 5, 15, 3. Et. 11936

Tüchtige **Maschinennählerin**, auf Weisnähnen geübt, finden dauernde Beschäftigung H 4, 28, 3 Et. 11991

Eine rentable **Monatsofrau** gesucht. P 4, 9, 3. Et. 11988

Mädchen zum Weisnähnen gesucht. Dauernde Beschäftigung. 11387
C 7, 1 part. rechtö.

Ein ordentliches **Mädchen** das häuslich helfen kann, bis zum 1. Nov. gesucht. Z 10, 11/2, Vindenhof, Metzgerladen. 10948

1 Mädchen sogl. gef. J 7, 13 a part. 11924

Stellen suchen:

Ein junger, verheiratheter Mann sucht sofort Stelle als **Auskäufer**, oder **Magazin-Arbeiter.** 11474
Näheres in der Expd.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht Arbeit in und außer dem Hause. 11485
H 4, 3, 2. Et. Hls.

Eine **Köchin** und ein **Zimmermädchen** suchen Stellen und können sofort eintreten. Zu erfragen in der Expedition des Bl. 11980

Miethgesuche

Größere **Bureau-Lokalitäten**,

die ev. auch dem Hofe zu belegen sein dürfen, alsbald zu miethen gesucht. Offerten unter P. T. Nr. 11935 an die Expd. d. Bl. 11935

Eine junge Dame sucht ein schön möblirtes Zimmer mit Pension in besserer christl. Familie. 12000
Offert. u. M. R. Nr. 12000 an die Expd. d. Bl.

Läden & Magazine

G 6, 6 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et. 11594

H 7, 8 Laden mit großem Wohn- zimmer z. v. 11279

E 1, 5 Breite E 1, 5

zu vermieten bis 1. oder 15. März ein Laden mit 2 Schaufenstern, sowie zwei anstehenden Zimmern und Küche (nach Wunsch eine Wohnung im 3. Et., 5 Zimmer und Küche). 11951
Näheres bei Frau Gschäfer. 2. Et.

K 2, 11 ein geräumiges **Magazin** mit hübsch und wasserfestem Keller zu verm. 11290

P 6, 20 Magazin, geräumig 3., hübsch, mit Bureau u. schönem Keller, zu vermieten. Näheres 1. Et. Vorderb. 9787

Vindenhof Laden mit Nebenzimmer sofort zu vermieten. Näheres im Verlage. 9979

Ein Laden mit Wohn. in guter Lage sofort z. v. Näh. im Verl 11553

Metzger-Laden

zu vermieten. **Beste Geschäftslage des neuen Stadttheils** über'm Redar ist ein sehr schöner Laden mit Wohnung wo seit Jahren eine Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, billig zu vermieten. Auch kann jedes andere Geschäft darin betrieben werden. Näheres Q 1, 8 Gaden. 11992

Zu vermieten:

A 2, 2 2 hübsche gr. Zimmer u. Kammer, part., sofort zu vermieten. 10829

D 1, 12 eine fl. Wohnung, Hinterhaus 2. Et. sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 11658

E 2, 6 2 Zimmer nebst Küche an kinderlose Leute sogl. zu vermieten. 10418

E 2, 15 2. Etod, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Febr. oder früher zu v. 11167
Näheres 3. Etod.

F 5, 27 Nähe des Fruchtmarktes, 1 leeres 3. zu v. 11015

G 3, 2 eine Wohnung zu verm. 11223

G 5, 3 eine leere Stube sofort zu vermieten. 11777

G 5, 19 2 Zim., Küche, Keller a. Hinterb. 2. z. v. 11088

H 1, 5 1 fl. Wohnung zu verm. sogl. bezugsbar. 11816

H 1, 5 1 schön part. Wohn. sogl. bezugsb. z. v. 11761

H 3, 21 3. Et. 2 freundl. Zimmer a. b. Straße geg. n. Küche u. Keller an stille Leute zu vermieten. Zu erfragen i. Laden. 10895

H 4, 25 Hinz. freundl. Wohnung z. v. 11089

H 5, 2 3. Et. Wohnung mit 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 11895

H 5, 13 1 kleine Wohnung zu vermieten. 11825

J 1, 12 2. Etod 2 leere Zimmer sogl. bezugsb., an ruhige Familie zu verm. Näh. 2. Et. 11180

J 5, 19 2. Etod zu vermieten. 11889

K 2, 11 1 abgeschlossene, schöne Wohnung von 6 Zimmern etc. sofort bezugsbar. 11291

K 4, 10 eine kleine Wohnung zu vermieten. 10798

N 3, 17 2 große Zimmer und Keller an stille Leute sogl. zu verm. Näheres 2. Etod. 10882

O 5, 1 Orpizim, 1 Nebenzimmer noch auf einige Abende zu vergeben. 11871

O 6, 2 3. Et. 6 Zimmer Küche u. Zubehör zu verm. Näh. C 4, 15. 11432

Q 5, 12 kleine Wohnung. 11932

R 6, 7 Wohnung zu v. Näheres R 6, 8. 11903

S 1, 4 3. Et., 2 Zim. mit Alkoven u. Küche zu v. 11174

S 1, 9 eine Wohnung, 2. Etod, bestehend aus 4 nach Vorne gehenden Zimmern 2 Manjarden nebst sonstigem Zubehör an eine kleine ruhige Familie auf November d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. Contor im Hof. 10855

T 1, 2 Neubau, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör sogl. zu verm. Näh. 2. Etod. 11487

U 1, 3 4. Etod, ein oder zwei Zimmer mit Speisekammer an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Etod. 10996

U 2, 3 Neubau, 2 Treppen hoch, schöne abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer zu vermieten. 11127

Z 6, 1 Ringstraße, 2 Zimmer 4 Küche und Keller zu vermieten. 10748

ZC 1, 3 eine freundl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Dezember bezugsbar, zu vermieten. 11744

ZF 1, 2 Redarvortadt, 1 Zimmer Alkoven u. Küche abgeschlossenen Kellers; 11846

ZF 1, 2 Redarvortadt, 1 Zimmer, Küche und Keller; 2 Zimmer und Keller an ruhige und anständ. Leute z. verm.

ZE 2, 12

2. Etod, Redarvortadt, 2 gärten, Mädchen finden billig Logis. 11749

ZF 1, 2 Redarvortadt, 2 größere und 2 kleinere Wohnungen sofort zu vermieten. Zu erf. ZC 2, 6. 11817

ZJ 1, 1 eine Wohnung zu vermieten. 11402

1 oder 2 Zimmer in gutem Hause in der Nähe des Theaters zu vermieten. Näh. im Verlage. 11864

Eine schöne 2. Et. Wohnung, 3 Zimmer und Küche in Nähe eines großen Gartens per sofort zu verm. 9148
Näheres ZC 1, 1, früher Espenschiedle Villa.

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten bei
11193
H. D. Saam, Schwelingerstr. 18a.

In meinem **neuerbauten Hause** an der **Waldhofstraße** ist der untere Etod ganz oder getheilt zu vermieten. 10816
F. Langenbach.

Ein leeres Zimmer an eine einzelne Person, Näheres im Verlage. 10893

Ein großes abgetheiltes Zimmer, 2. Et. mit 3 Fenstern auf die Straße geg. in nächster Nähe des Kaufhauses möbl. oder unmöbl. zu vermieten. Näheres im Verlage. 11842

Mehrere Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche etc. sind per sofort oder später zu vermieten. 11577
Näheres T 4, 9, 2. Etod.

Friedrichselderstr. Stadtfrankfurt, größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. 11419

Schwelingerstraße 67/71, ein großes part. Zim. möbl. oder unmöbl. auch für Bureau passend z. v. 11786

Eine hübsche **Wohnung** 4 Zimmer bis Mitte Januar preiswürdig in gutem Hause zu vermieten. Näheres T 2, 4, 2. Etod. 10912

Ein leeres 3. bis 19. Nov. bezugsb. zu v. Näh. Q 4, 16, 3. Et. 11279

Schwelingerstr. Nr. 41, eine Wohnung zu verm. 11429

Eine **Wohnung** sofort zu verm. Näheres im Verlage. ZP 1-12. 11602

Möblirte Zimmer

B 6, 5 Hinterh. 1 einz. möbl. Parterrezim. z. v. 11663

C 1, 15 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Zu erfragen parterre. 11952

E 1, 14 1 möbl. Zimmer zu v. Zu erf. im Laden. 11890

E 4, 3 ein möbl. Zimmer bis 1. Nov. z. v. 10818

E 8, 6 2 Trepp. 1 elegant möbl. 2. preiswürdig z. v. 10896

F 4, 14 3. Etod, 1 möbl. Z. auf b. Str. g. sogl. billig zu vermieten. 11264

F 4, 19 ein gut möbl. Zimmer im 2. Etod an einen soliden Herrn z. v. 11390

F 5, 8 1 möbl. Wohn- m. Schlaf- zimmer an 1 oder 2 Herren per 1. Dec. bezugsb. z. v. 11769

G 2, 9 2. Etod, ein gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 11192

G 4, 17 3. Et., 1 fein möbl. Z. sogl. oder sp. zu v. 11467

G 5, 5 2. Tr., 1 fein möbl. Z. pr. 1. Dg. z. v. 11590

G 5, 6 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11078

G 5, 10 Zimmer mit Bett sogl. zu vermieten. 11882

G 5, 14 3. Et. 1 möbl. Zimmer sofort z. v. 11675

G 7, 5 2. Et., ein möbl. Zimmer mit Kost sogl. z. v. 11974

G 7, 1c part. 1 gut möbl. Zim. sogl. zu verm. 11418

H 1, 3 3. Et. ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße, sofort zu vermieten. 11491

H 2, 11 3. Et. ein möbl. Zimmer mit Kost an zwei solide Arbeiter zu vermieten. 11153

H 7, 1 2 Treppen, 1 sch. möbl. Zimmer zu v. 11630

H 7, 11b Hinz. 4. Et. 1 möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn sofort z. v. 11751

J 3, 35 3. Et. ein einfach möbl. Zimmer für solide Arbeiter zu vermieten. 11448

K 3, 15 zwei Zimmer u. Küche zu verm. 11864

M 4, 2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an Damen oder Herrn zu verm. 11092

M 4, 10 3. Et., möbl. Zimmer mit Kost z. v. 11860

N 2, 10 ein fein möblirtes Zimmer sogl. zu vermieten. 11844
Näheres Wirtshaus.

O 5, 1 1 schön möblirtes Zimmer und 1 großes Zimmer unmöblirt, sofort zu vermieten. 11372

P 2, 11 3. Et., 1 einfach möbl. Zim. sogl. z. v. 11959

P 6, 23 3. Etod, ein anständiger Zimmerkellergesell. 11358

Q 4, 6 2. Et., ein schön möbl. Zimmer z. v. 11111

Q 5, 1

2. Et. ein fl. möbl. z. v. 11175
Dof geb. 3. sogl. z. v. 11175

Q 5, 1 1 gut möbl. Zimmer sogl. zu vermieten. Näheres im Laden. 11059

R 3, 9 2. Et., 1 gut möbl. heizbares Zimmer auf die Straße gehend sofort zu verm. 11704

S 1, 6 ein schönes, möblirtes Zimmer sofort bezugsbar. 11799

S 1, 14 4. Et., 1 einfach möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 Herrn sofort zu vermieten. 11948

S 2, 8 4. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 11469

S 4, 15 3. Etod, 1 schön möbl. Zimmer zu v. 11740

T 2, 9 3. Et. ein heizbares, möbl. Zimmer für einen anständigen Herrn zu vermieten. 11018

U 3, 11 2. Etod, ein möblirtes Zimmer zu v. 10831

U 4, 3 ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 11489

ZC 1, 14 Dammstraße, ein gut möbl. Parterrezimmer mit billig, sofort z. v. 11575

GEBRÜDER ROSENBAUM.

Herbst- und Winter-Saison 1886/87.

Unser Lager in



Damen-Mäntel



ist mit allen **Neuheiten der Saison** ausgestattet und offeriren:

Regen-Paletots aus nur dekativten Stoffen	von Mk. 5.— an bis Mk. 15.
Elegante Regenmäntel , das Feinste was die Saison bietet	" " 16.— " " " 80.
Havelok-Regenmäntel in allen denkbaren Ausführungen	" " 8.50 " " " 85.
Promenade-Mäntel in glatten und gemusterten Stoffen	" " 18.— " " " 90.
Kinder-Mäntel für Herbst und Winter, für jedes Alter passend, von Mk. 2 an bis zu den Hochelegantesten.	
Winter-Paletots in 150 verschiedenen Ausführungen	von Mk. 10 bis 150.
„ -Haveloks in den elegantesten Facons	" " 13 " 160.
Jaquettes , in Schnitt u. Ausführung allgemeine Anerkennung, in Bufile, Plüsch u. Seide " " 9 " 130.	

Grosse Sortimente in Radmäntel, Seidenplüschmäntel, Theaterräder, Trikottailen.

Preise erstaunlich billig und streng reell.

Prima Zuschneider. — Elegante Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Rosenbaum

D 1, 7 & 8 an den Planken.

D 1, 7 & 8 an den Planken.

11907

Feste Preise.

Grosser reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Um meine sämtlichen, nur soliden Waarenbestände raschestens abzusetzen, werden dieselben von heute an

25% unter dem Werthe

aber nur gegen baare Casse vollständig ausverkauft.

Feste Preise.

Feste Preise.

J. W. Levi, F 1, 9, Mannheim.

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft.

11272

Feste Preise.

<p>Schirme Fabrik-Niederlage bei O. & V. Loeb Planken E 3, 15. Reparaturen werden angenommen. 11589 Wänder werden in und aus dem Reichhaus besorgt unter Verschwiegenheit. 10919</p>	<p>Die Theater-Verhblibliothek von H. Schreckenberger. Theater Geschäfts-Bureau, O 5, 1 umfasst hundert von Trauer, Schan, Lustspiele und Schwänke, Opern, Operetten und Singspiele, sowie Solo-Vorträge. Dieselbe stellt billige Bedingungen und empfiehlt gleichzeitig ein gut erhaltenes „Theater“ 11965 mit oder ohne Podium, zu billigen Preise u. bequemen Zahlungsbedingungen. Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Unsere noch sehr bedeutenden Waarenvorräte verkaufen wir von jetzt ab, um damit zu können zu äußert ermäßigten Preisen und empfehlen wir ganz besonders: Canzlei- und Postpapiere aller Art, Geschäftsbücher, Schreibmaterialien ferner Gesang- & Gebetbücher, Bilderbücher, eine sehr große Parthie feine Zinnfiguren etc. etc. 9082 Hochachtungsvoll Carl Schmidt's Erben, O 5, 6.</p>	<p>Rich. Adelmann, P 1, 2, Elfenbeinschnitzerei P 1, 2 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: Elfenbeinwaaren. Anfertigung kunstvoller Gegenstände in Elfenbein. Specialität in Wappen- und Monogramm-Schnitzerei auf Stoc. und Schirmgriffe, Albums, Cigarettaschen etc. 11068 Fabriklager äthler Meerschaum- und Geruchwaaren, Rauchrequisiten, Stäben aller Art etc. Fächer in Holz, Horn und Elfenbein. Reparaturen werden prompt und auf's Sorgfältigste ausgeführt Muhrkohlen alle Sorten in bester Qualität empfiehl Peter Ruf, T 1, 5. 9351</p>
--	---	---